

Erstens bei der Befähigung der Leiter, die Arbeit mit der Analyse zum festen Bestandteil ihrer Leitungstätigkeit zu machen. Jeder Leiter muß zutiefst verstehen; Störungen und Havarien vorzubeugen, ihre Entstehung überhaupt zu verhindern, ist nur auf der Grundlage von Prozeß- und Gefährdungsanalysen möglich. Diese gründlichen Analysen sind auch die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Leiter und Arbeitskollektiv. Dazu gehört unbedingt, auf die Meinungen der Anlagenfahrer und Instandhalter zu achten und ihre Erfahrungen zu berücksichtigen.

Fester Bestandteil des Wettbewerbs

Eine wirkungsvolle Methode der Parteikontrolle, wie die Aufgaben verwirklicht werden, sind dabei Berichterstattungen der verantwortlichen staatlichen Leiter und des Leiters der Sicherheitsinspektion vor der Zentralen Parteileitung. So ergab beispielsweise eine Analyse, daß die Störanfälligkeit der Anlagen nach Generalreparaturen besonders hoch war. Ursache dafür waren Leitungsmängel. Für die Demontage, den Transport der Anlagen in die Werkstatt, die Generalreparatur und die abschließende Montage war jeweils ein anderer Leiter verantwortlich. Die Aufteilung der Verantwortung hat sich in der Praxis nicht bewährt. Der Generaldirektor hat deshalb entschieden, für alle mit einer Generalreparatur zusammenhängenden Aufgaben einem Leiter die Gesamtverantwortung zu übertragen. Zweitens lenkt die Zentrale Parteileitung die Aufmerksamkeit der Leiter darauf, für einen störungsfreien Produktionsablauf Wissenschaft und Technik konsequent zu nutzen und vor allem die im Kombinat vorhandene moderne Rechentechnik noch wirkungsvoller einzusetzen.

So haben die Kollegen der Meßwarte der Ammoniakanlage - jeder dritte ist ein Hoch- bzw. Fachschulkader - ein Programm ausgearbeitet, das es

ermöglicht, die EDV-Anlage für die Steuerung des Reproduktionsprozesses noch umfassender einzusetzen. Mit Hilfe einer rechnergesteuerten Tripüberwachung war es seit 1979 in 11 Fällen möglich, die entsprechende Anlage bei einer falschen Signalgebung durch den Anlagenfahrer oder wegen eines defekten BMSR-Bausteines automatisch abzuschalten. Störungen größeren Ausmaßes oder gar Havarien, die in der Vergangenheit in solchen Fällen die Folge waren, sind damit heute ausgeschlossen.

Von großer Wirksamkeit ist es auch, daß die Genossen in der Gewerkschaft den Kampf gegen Störungen und Havarien zum festen Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs gemacht haben. Im Jahre 1982 verteidigten zum Beispiel 73 Prozent aller Kollektive des Stammbetriebes den Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ erfolgreich. Auch die Durchführung der Generalreparaturen spielt im sozialistischen Wettbewerb eine große Rolle. Durch Partnerschaftsgarantien und Qualitätspässe für alle Reparaturen einschließlich der ordnungsgemäßen Fahrweise der Anlagen und ihrer sorgfältigen Wartung und Instandhaltung wird eine hohe Stabilität nach einer Generalreparatur gesichert.

In zielstrebigem Parteiarbeit, die nach dem 1976er Beschluß des Sekretariats des ZK verstärkt wurde, ist es besser gelungen, Störungen und Havarien zurückzudrängen. Ausdruck für eine stabilere Arbeits- und Produktionssicherheit ist, daß die Produktion in unserem Kombinat seit 1979 ohne Havarien gefahren wird. Der Anteil der technisch-technologischen Störungen an den Gesamtstörungen ist von 30,3 Prozent 1981 auf 7,3 Prozent 1982 gesunken. Im Kampfprogramm unserer Grundorganisation haben sich die Kommunisten die Aufgabe gestellt, mit ihren Arbeitskollektiven noch konsequenter um die Störquote Null zu kämpfen.

Werner Kohl

Parteiorganisator des ZK der SED und
ParteiSekretär im Stammbetrieb des VEB Agrochemisches Kombinat
Piestertiz

Leserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“

Friedensaufgebot eint Generationen

Die Kreisorganisation der FDJ 'des VEB Carl Zeiss Jena erweist sich bei der Erfüllung der Parteibeschlüsse als zuverlässiger Helfer und Kampfreserve der Partei. Sie ringt besonders im „Friedensaufgebot der FDJ“ beharrlich darum, ihren Anteil zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Kombinates und damit zur Stärkung und Verteidigung des Sozialismus zu leisten. Die Kreisparteiorganisation gewährt den Jugendlichen dabei ihre Hilfe und Unterstützung, beachtet aber dabei die Selbständigkeit des Ju-

gendverbandes. Es entstand ein enges kameradschaftliches Verhältnis zwischen den Kommunisten in den Leitungen der Partei auf allen Ebenen und den Funktionären des Jugendverbandes.

Entsprechend dem Grundsatz, der Jugend Vertrauen entgegenzubringen und Verantwortung zu übertragen, und der Erkenntnis, daß die Gewinnung der Jugend für hohe Leistungen auf wissenschaftlich-technischem und ökonomischem Gebiet eine grundsätzliche Frage ist, sind in allen

Führungsdokumenten sowohl der Partei als auch der Gewerkschaft und des Generaldirektors der Platz und die Aufgaben der Jugend bestimmt. Sie sind fester Bestandteil der Initiativen der Werktätigen des gesamten Kombinates zur Erfüllung der uns vom X. Parteitag übergebenen wirtschaftspolitischen Aufgaben.

Wegen der besonderen Verantwortung, die der VEB Carl Zeiss Jena bei der komplexen Durchsetzung der Wirtschaftsstrategie unserer Partei trägt, legen alle Leitungen der Partei und die staatlichen Leiter großen Wert darauf, die Jugend ständig über die zu lösenden Aufgaben zu informie-